



**Deutsche
Sporthochschule Köln**
German Sport University Cologne

Institut für Sportökonomie
und Sportmanagement



Sportentwicklungsbericht 2017/2018
Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland

Ökonomische Bedeutung des Amateurfußballs

Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer
Svenja Feiler, M. Sc.
Lea Rossi, M. Sc.

Köln, Januar 2019

Zitationshinweis: Dieser Bericht ist wie folgt zu zitieren:

Breuer, C., Feiler, S. & Rossi, L. (2019). *Ökonomische Bedeutung des Amateurfußballs*. Köln: Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Sportökonomie und Sportmanagement.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	1
2	Wertschöpfung	2
	2.1 Direkte Effekte	2
	2.1.1 Vereine.....	2
	2.1.2 Bedeutung von Fördervereinen	19
	2.1.3 Mannschaftskassen	20
	2.2 Indirekte Effekte: Verbände	20
	2.3 Induzierte Effekte	21
3	Arbeitsmarkteffekte	22
	3.1 Bezahlte Mitarbeit in Fußballvereinen	22
	3.2 Bezahlte Mitarbeit auf Führungsebene	25
	3.3 Fußballvereine als Ausbildungsbetriebe	26
	3.4 Qualifizierung von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen	26
4	Steuern	28
5	Literatur	29
6	Kontakt	30

1 Vorbemerkungen

Fußball spielt in der deutschen Sportlandschaft eine bedeutende Rolle. So sind im Amateurbereich des Deutschen Fußballbundes 6,9 Mio. Mitglieder in rund 25.000 Vereinen organisiert. Wöchentlich werden bis zu 80.000 Partien zwischen den 160.000 Fußballmannschaften in Deutschland ausgetragen (DFB, 2018a). Diese Zahlen legen bereits eine hohe ökonomische Bedeutung des Amateurfußballs¹ nahe.

Ziel des vorliegenden Berichtes ist es, die ökonomische Bedeutung des organisierten Amateurfußballs in Deutschland in ausgewählten Bereichen darzustellen und zu beleuchten. Hierbei ist zwischen (1) Wertschöpfungseffekten, (2) Arbeitsmarkteffekten und (3) Steuereffekten zu differenzieren. Entsprechend gliedert sich der Bericht in drei Hauptkapitel: Wertschöpfung (Kapitel 2), Arbeitsmarkteffekte (Kapitel 3) und vereinsinduziertes Steueraufkommen (Kapitel 4).

Zur Abschätzung der ökonomischen Bedeutung des Amateurfußballs in Deutschland wird auf die Daten der Sportentwicklungsberichte der Wellen 2 bis 7 zurückgegriffen. Somit lassen sich sowohl ein aktueller Stand als auch Entwicklungen seit 2006 in den Fußballvereinen und -abteilungen darstellen. Punktuell ergänzt werden die Befunde des Sportentwicklungsberichts durch die Ergebnisse anderer einschlägiger Studien sowie durch Verbandsdaten.

¹ Amateurfußball umfasst den (1) Kinder- und Jugendfußball, (2) Mädchen- und Frauenfußball, (3) Männerfußball ohne Erwerbszweck jeweils im Rahmen von im DFB und seinen Landesverbänden organisierten Fußballvereinen.

2 Wertschöpfung

2.1 Direkte Effekte

2.1.1 Vereine

2.1.1.1 Monetäre Effekte

2.1.1.1.1 Einnahmen (Welle 7)

Die höchsten Einnahmen generierten die reinen Fußballvereine in Deutschland im Jahr 2016 aus (1) Mitgliedsbeiträgen, (2) Spenden und (3) Werbeverträgen aus dem Bereich Bande. Weiterhin generierten die reinen Fußballvereine vor allem Einnahmen aus einer (4) selbstbetriebenen Gaststätte, aus dem (5) Speisen- und Getränkeverkauf sowie durch (6) Sportveranstaltungen, hier vor allem durch Zuschauereinnahmen. Bezüglich der Höhe der Einnahmen in den reinen Fußballvereinen zeigen sich im Vergleich zum Befragungszeitraum vor zwei Jahren keine signifikanten Veränderungen (vgl. Tab. 1).

Tab. 1: Einnahmen der Fußballvereine im Jahr 2016 und deren Entwicklung (V=bezieht sich auf den Gesamtverein).

Einnahmen aus	Reine Fußballvereine		Mehrsportvereine mit Fußball (V)	
	Mittelwert (in €)	Anteil an Vereinen (in %)	Mittelwert (in €)	Anteil an Vereinen (in %)
Mitgliedsbeiträgen	10.283	100,0	34.804	100,0
Index (2015)			+6,4*	
Spenden	6.080	86,6	7.779	88,8
Werbeverträgen aus dem Bereich Bande	3.913	49,5	2.293	60,2
Selbstbetriebener Gaststätte	3.706	25,4	3.584	28,7
Speisen- und Getränkeverkauf (z.B. bei Sportfesten, Weihnachtsmärkten)	2.620	58,9	2.701	63,5
Sportveranstaltungen (Zuschauereinnahmen etc.)	2.104	69,4	2.158	70,3
Werbeverträgen aus dem Bereich Trikot, Ausrüstung	1.752	34,9	755	30,8
Geselligen Veranstaltungen (z.B. Vereinsball, Karnevalsveranstaltung)	1.700	38,5	1.894	46,9

Einnahmen aus	Reine Fußballvereine		Mehrspartenvereine mit Fußball (V)	
	Mittelwert (in €)	Anteil an Vereinen (in %)	Mittelwert (in €)	Anteil an Vereinen (in %)
Zuschüssen aus der Sportförderung des Kreises/der Stadt/der Gemeinde	1.683	42,8	4.507	66,2
Zuschüssen der Sportorganisationen: LSB, KSB, SSB, etc.	1.099	46,4	3.017	62,8
Werbeverträgen aus dem Bereich Anzeigen	883	23,4	654	25,3
Zuschüssen des Fördervereins	682	17,9	752	15,7
Leistungen aus Vermietung/Verpachtung vereinseigener Anlagen	259	13,3	736	23,3
Vermögensverwaltung (z.B. Zinseinnahmen)	234	11,5	411	22,4
Leistungen für Nicht-Mitglieder gegen Entgelt (Platz-, Hallenmieten o.ä.)	220	5,6	414	12,5
Zuschüssen der Sportorganisationen: Fachverbände	202	18,2	701	22,9
Verkauf von Sportbekleidung und Sport- oder Fanartikeln (z.B. Merchandising)	183	9,5	110	8,5
Zuschüssen sonstiger Förderprogramme (z.B. Arbeitsamt)	144	5,2	298	5,4
Tombolas (z.B. Losverkauf)	141	13,5	98	15,1
Zuschüssen aus der Sportförderung des Landes	131	14,9	1.023	28,0
Leistungen für Mitglieder gegen Entgelt (Platz-, Hallenmieten o.ä.)	109	9,2	509	13,4
Leistungen für Kooperationspartner gegen Entgelt	99	4,7	211	4,8
Kursgebühren	86	1,6	1.635	24,4
Altmaterialsammlungen (z.B. Altpapier)	74	6,8	148	8,1
Aufnahmegebühren	58	17,1	296	20,5
Werbeverträgen aus dem Bereich Übertragungsrechte	49	1,2	17	0,8
Kreditaufnahme	29	2,3	949	3,6

Einnahmen aus	Reine Fußballvereine		Mehrspartenvereine mit Fußball (V)	
	Mittelwert (in €)	Anteil an Vereinen (in %)	Mittelwert (in €)	Anteil an Vereinen (in %)
Zuschüssen aus europäischen Fördermitteln (z.B. EU-Strukturfonds, Erasmus+ für Bildung, Jugend & Sport)	12	1,1	10	0,8
Erstattungen/Zuschüssen von Krankenkassen	7	0,4	570	6,9
Eigener Wirtschaftsgesellschaft	1	2,4	358	5,4
Sonstigem	773	9,4	4.159	11,0

Auch bei den Mehrspartenvereinen mit Fußballangebot hat sich an der Reihenfolge der höchsten Einnahmen 2016 im Vergleich zu 2014 wenig verändert. Hierbei ist zu beachten, dass es sich bei den Angaben der Einnahmen nicht allein um die Fußballabteilung handelt, sondern um den Gesamtverein (gekennzeichnet mit „V“). So erzielen die Mehrspartenvereine die höchsten Einnahmen aus (1) Mitgliedsbeiträgen, (2) Spenden, (3) Zuschüssen aus der Sportförderung des Kreises, der Stadt oder der Gemeinde sowie aus (4) selbstbetriebenen Gaststätten. Außerdem kommen die Einnahmen aus (5) Zuschüssen der Sportorganisationen (LSB, KSB und SSB) sowie aus (6) Speisen- und Getränkeverkäufen. Im Vergleich zu 2014 ist bei den Mehrspartenvereinen mit Fußballangebot die Höhe der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen signifikant gestiegen (+6,4 %; vgl. Tab. 1).

2.1.1.1.2 Ausgaben (Welle 7)

Durchschnittlich gaben die reinen Fußballvereine im Jahr 2016 am meisten für (1) TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen und SportlehrerInnen aus, gefolgt von Ausgaben für (2) den Wareneinkauf, (3) Sportgeräte und Sportkleidung, (4) den Unterhalt und Betrieb eigener Anlagen sowie (5) Zahlungen an SportlerInnen. Hierbei zeigt sich nach wie vor, dass die durchschnittlichen Ausgaben für Zahlungen an SportlerInnen in den reinen Fußballvereinen deutlich über denen in Mehrspartenvereinen mit Fußball liegen. Insgesamt zeigen sich bei den reinen Fußballvereinen im Vergleich zu vor zwei Jahren keine signifikanten Veränderungen, was die Höhe der Ausgaben betrifft (vgl. Tab. 2).

Die Mehrspartenvereine mit Fußballangebot gaben 2016 durchschnittlich ebenfalls am meisten für (1) TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen und SportlehrerInnen aus. Diesem Posten folgen Ausgaben für (2) die Unterhaltung und den Betrieb eigener Anlagen, (3) Sportgeräte und Sportkleidung, (4) den Wareneinkauf sowie (5) Verwaltungspersonal. Auch bei den Mehrspartenvereinen zeigen sich keine signifikanten

Veränderungen der Ausgaben im Vergleich zu 2014 (vgl. Tab. 2). Die angegebenen Werte beziehen sich, wie auch bei den Einnahmen, auf den Gesamtverein („V“), nicht allein auf die Fußballabteilung.

Tab. 2: Ausgaben der Fußballvereine im Jahr 2016 (V=bezieht sich auf den Gesamtverein).

Ausgaben für	Reine Fußballvereine		Mehrspartenvereine mit Fußball (V)	
	Mittelwert (in €)	Anteil an Vereinen (in %)	Mittelwert (in €)	Anteil an Vereinen (in %)
TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen, SportlehrerInnen	7.088	67,0	17.042	85,0
Wareneinkauf	4.393	59,4	3.830	61,4
Sportgeräte und Sportkleidung	3.621	87,8	4.839	85,5
Unterhaltung und Betrieb eigener Anlagen	3.460	53,6	8.739	67,0
Zahlungen an SportlerInnen	3.327	16,7	914	7,7
Steuern aller Art	1.568	44,4	1.487	51,5
SchiedsrichterInnen-/KampfrichterInnen-einsätze	1.503	79,1	1.337	73,7
Wartungspersonal, PlatzwartIn etc.	1.346	29,0	2.472	43,0
Außersportliche Veranstaltungen (z.B. Feste)	1.323	52,1	1.452	55,1
Kapitaldienst (Zinsen, Tilgungen)	871	17,1	1.888	24,9
Reisekosten für Übungs- und Wettkampfbetrieb	801	32,0	1.875	42,6
Mieten und Kostenerstattung für die Benutzung von nicht vereinseigenen Sportanlagen/-einrichtungen	791	45,2	2.502	47,8
Durchführung eigener sportlicher Veranstaltungen	751	40,1	1.389	52,1
Versicherungen	700	74,6	1.548	85,2
Allgemeine Verwaltungskosten	691	52,9	1.731	68,8
Abgaben an Sportorganisationen: LSB, KSB, SSB, etc.	606	70,7	1.898	78,4
Spielberechtigungen/Pässe/Lizenzen	545	78,1	609	75,8
Abgaben an Sportorganisationen: Fachverbände	529	66,6	1.385	74,3

Ausgaben für	Reine Fußballvereine		Mehrspartenvereine mit Fußball (V)	
	Mittelwert (in €)	Anteil an Vereinen (in %)	Mittelwert (in €)	Anteil an Vereinen (in %)
SteuerberaterIn, WirtschaftsprüferIn, NotarIn; Vereinsregistereintragungen	486	41,0	592	46,5
Verwaltungspersonal	466	7,9	3.800	18,9
Startgelder/Meldegelder	401	61,7	916	67,8
Ehrungen/Geschenke/Jubiläen (z.B. Urkunden, Pokale, Ehrennadeln, etc.)	341	57,3	638	79,3
Ordnungsgelder/Strafgelder	309	62,6	270	55,7
Rückstellungen	285	11,0	949	19,7
Werbung/Werbemaßnahmen	202	20,2	467	31,1
Gema-Gebühren	114	40,9	150	49,5
Tombolas (z.B. Lose, Preise, etc.)	53	16,1	75	14,2
Sonstiges	279	4,9	3.882	8,1

2.1.1.1.3 Hochrechnungen (Welle 7)

Fußballvereine sind unter den knapp 90.000 Sportvereinen in Deutschland der Sportanbieter Nummer 1. Im Jahr 2016 gab es in Deutschland insgesamt 25.075 Fußballvereine bzw. -abteilungen (DOSB, 2016). Dabei beliefen sich die Einnahmen der reinen Fußballvereine durchschnittlich auf € 39.300. Hochgerechnet auf alle Fußballvereine und Abteilungen in Deutschland (25.075 in 2016; vgl. DOSB, 2016) bedeutet dies, dass sich die Gesamteinnahmen der Fußballvereine im Jahr 2016 auf rund € 986 Mio. beliefen (vgl. Tab. 3), was die wirtschaftliche Bedeutung der Fußballvereine unterstreicht.

Tab. 3: Hochrechnung der Einnahmen der reinen Fußballvereine im Jahr 2016 für alle Fußballvereine und Abteilungen.

Einnahmen aus	Mittelwert (in €)	Einnahmen gesamt (in €)
Mitgliedsbeiträgen	10.283	257.846.225
Spenden	6.080	152.456.000
Werbeverträgen aus dem Bereich Bande	3.913	98.118.475
Selbstbetriebener Gaststätte	3.706	92.927.950
Speisen- und Getränkeverkauf	2.620	65.696.500
Sportveranstaltungen (Zuschauereinnahmen etc.)	2.104	52.757.800

Einnahmen aus	Mittelwert (in €)	Einnahmen gesamt (in €)
Werbeverträgen aus dem Bereich Trikot, Ausrüstung	1.752	43.931.400
Geselligen Veranstaltungen	1.700	42.627.500
Zuschüssen aus der Sportförderung des Kreises/der Stadt/der Gemeinde	1.683	42.201.225
Zuschüssen der Sportorganisationen: LSB, KSB, SSB, etc.	1.099	27.557.425
Werbeverträgen aus dem Bereich Anzeigen	883	22.141.225
Zuschüssen des Fördervereins	682	17.101.150
Leistungen aus Vermietung/Verpachtung vereinseigener Anlagen	259	6.494.425
Vermögensverwaltung (z.B. Zinseinnahmen)	234	5.867.550
Leistungen für Nicht-Mitglieder gegen Entgelt (Platz-, Hallenmieten)	220	5.516.500
Zuschüssen der Sportorganisationen: Fachverbände	202	5.065.150
Verkauf von Sportbekleidung und Sport- oder Fanartikeln (z.B. Merchandising)	183	4.588.725
Zuschüssen sonstiger Förderprogramme (z.B. Arbeitsamt)	144	3.610.800
Tombolas (z.B. Losverkauf)	141	3.535.575
Zuschüssen aus der Sportförderung des Landes	131	3.284.825
Leistungen für Mitglieder gegen Entgelt (Platz-, Hallenmieten)	109	2.733.175
Leistungen für Kooperationspartner gegen Entgelt	99	2.482.425
Kursgebühren	86	2.156.450
Altmaterialsammlungen (z.B. Altpapier)	74	1.855.550
Aufnahmegebühren	58	1.454.350
Werbeverträgen aus dem Bereich Übertragungsrechte	49	1.228.675
Kreditaufnahme	29	727.175
Zuschüssen aus europäischen Fördermitteln	12	300.900
Erstattungen/Zuschüssen von Krankenkassen	7	175.525
Eigener Wirtschaftsgesellschaft	1	25.075
Sonstigem	773	19.382.975
Gesamt	39.316	985.848.700

Neben der Funktion als Anbieter von Fußballangeboten, durch welche die Vereine ihre Einnahmen generieren, treten die Fußballvereine auch als Nachfrager auf, was mit der Notwendigkeit von Ausgaben in verschiedenen Bereichen verbunden ist, um die Bereitstellung des Fußballangebots gewährleisten zu können. Dabei beliefen sich die Ausgaben der reinen Fußballvereine im Jahr 2016 durchschnittlich auf

€ 36.850. Hochgerechnet auf alle Fußballvereine und Abteilungen in Deutschland (25.075 in 2016; vgl. DOSB, 2016) bedeutet das, dass sich die Gesamtausgaben der Fußballvereine im Jahr 2016 auf rund € 924 Mio. beliefen (vgl. Tab. 4).

Tab. 4: Hochrechnung der Ausgaben der reinen Fußballvereine im Jahr 2016 für alle Fußballvereine und Abteilungen.

Ausgaben für	Mittelwert (in €)	Ausgaben gesamt (in €)
TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen, SportlehrerInnen	7.088	177.731.600
Wareneinkauf	4.393	110.154.475
Sportgeräte und Sportkleidung	3.621	90.796.575
Unterhaltung und Betrieb eigener Anlagen	3.460	86.759.500
Zahlungen an SportlerInnen	3.327	83.424.525
Steuern aller Art	1.568	39.317.600
SchiedsrichterInnen-/KampfrichterInneneinsätze	1.503	37.687.725
Wartungspersonal, PlatzwartIn etc.	1.346	33.750.950
Außersportliche Veranstaltungen (z.B. Feste)	1.323	33.174.225
Kapitaldienst (Zinsen, Tilgungen)	871	21.840.325
Reisekosten für Übungs- und Wettkampfbetrieb	801	20.085.075
Mieten und Kostenerstattung für die Benutzung von nicht vereinseigenen Sportanlagen/-einrichtungen	791	19.834.325
Durchführung eigener sportlicher Veranstaltungen	751	18.831.325
Versicherungen	700	17.552.500
Allgemeine Verwaltungskosten	691	17.326.825
Abgaben an Sportorganisationen: LSB, KSB, SSB, etc.	606	15.195.450
Spielberechtigungen/Pässe/Lizenzen	545	13.665.875
Abgaben an Sportorganisationen: Fachverbände	529	13.264.675
SteuerberaterIn, WirtschaftsprüferIn, NotarIn; Vereinsregistereintragungen	486	12.186.450
Verwaltungspersonal	466	11.684.950
Startgelder/Meldegelder	401	10.055.075
Ehrungen/Geschenke/Jubiläen	341	8.550.575
Ordnungsgelder/Strafgelder	309	7.748.175
Rückstellungen	285	7.146.375
Werbung/Werbemaßnahmen	202	5.065.150
Gema-Gebühren	114	2.858.550
Tombolas (z.B. Lose, Preise, etc.)	53	1.328.975

Ausgaben für	Mittelwert (in €)	Ausgaben gesamt (in €)
Sonstiges	279	6.995.925
Gesamt	36.850	924.013.750

2.1.1.2 Entwicklung der Einnahmen über die Wellen (2006-2016)

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen sind konstant über die Erhebungswellen des Sportentwicklungsberichts die durchschnittlich höchste Einnahmequelle der Fußballvereine. Zieht man hierzu einen Vergleich der Einnahmen der Erhebungswellen 2 bis 7 heran², so wird deutlich, dass die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen seit 2006 im Querschnittsvergleich, d.h. über alle befragten Fußballvereine hinweg, angestiegen sind (vgl. Abb. 1).

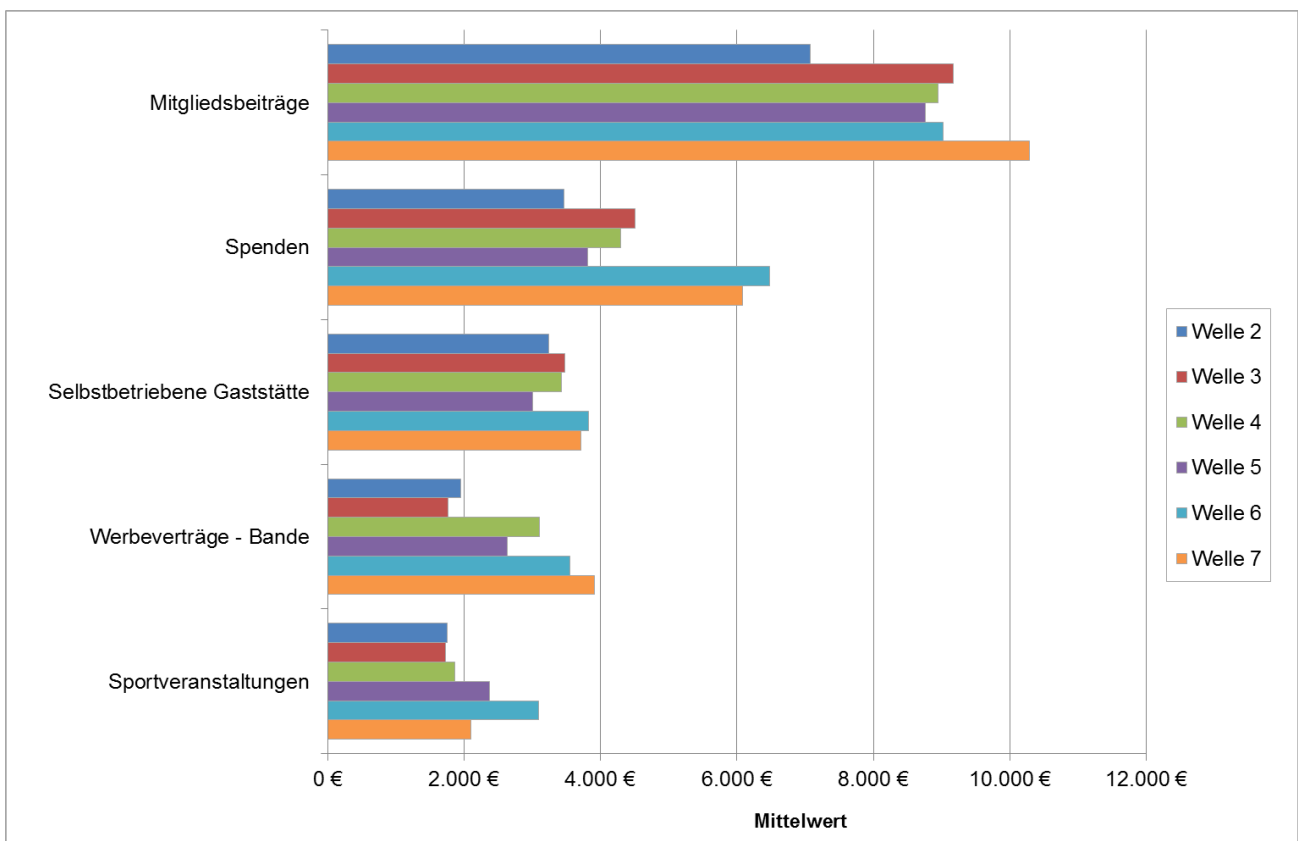


Abb. 1: Entwicklung der Top 5 Einnahmen der reinen Fußballvereine (Querschnittsvergleich über die Wellen; sortiert nach Welle 6).

² Verglichen wurden nur diejenigen Einnahmekategorien, die in allen untersuchten Wellen abgefragt wurden. In Welle 7 wurden einige Einnahmekategorien ergänzt, die in den vorherigen Wellen häufiger unter „sonstige Einnahmen“ genannt wurden, wie z.B. Einnahmen aus Speisen- und Getränkeverkauf, Tombolas, Altpapiersammlung, Merchandising und Erstattungen von Krankenkassen. Die Darstellungen in Abb. 1 und Abb. 2 sind daher nach der Höhe der Einnahmen in der 6. Welle sortiert.

Weiterhin zeigt sich bei den Spendeneinnahmen ein recht deutlicher Anstieg zwischen den Jahren 2012 und 2014 (Erhebungswellen 5 und 6). Auch die Einnahmen aus Bandenwerbung sind tendenziell über die Jahre angestiegen, während Einnahmen aus selbstbetriebenen Gaststätten relativ konstant sind. Einnahmen aus Sportveranstaltungen stiegen bis zum Bezugsjahr 2014 (Welle 6) tendenziell an und zeigen sich in der aktuellen Erhebung wieder rückläufig.

Bei den beschriebenen und dargestellten Vergleichen der unterschiedlichen Einnahmen (vgl. auch Abb. 2) ist zu beachten, dass es sich um Querschnittsvergleiche handelt, die daher von der im Sportentwicklungsbericht sonst üblichen Darstellung von Entwicklungen auf Basis des Längsschnitts und ausgewiesenen Indizes abweichen können.

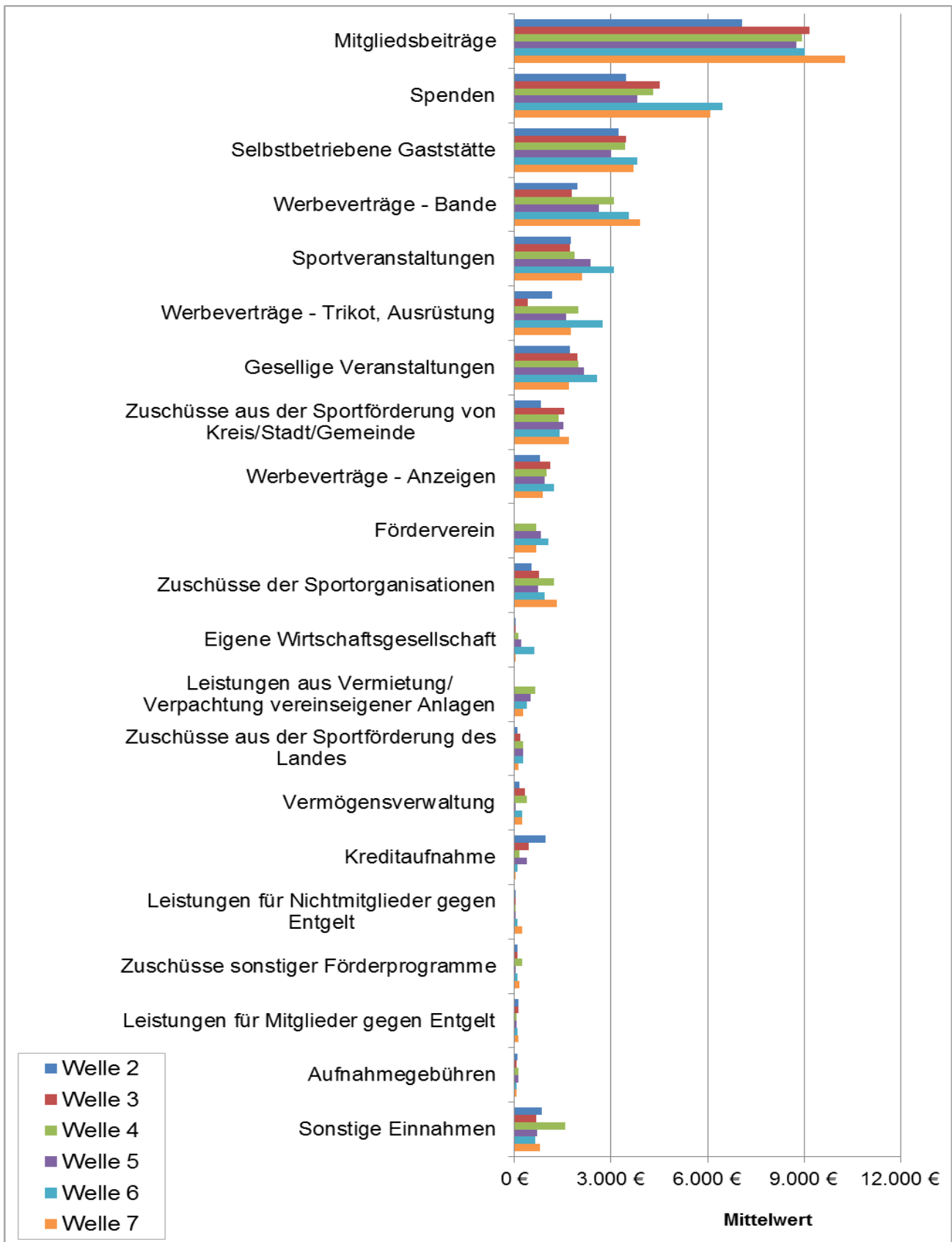


Abb. 2: Entwicklung der Einnahmen der reinen Fußballvereine (Querschnittsvergleich über die Wellen, sortiert nach Welle 6).

2.1.1.3 Entwicklung der Ausgaben über die Wellen (2006-2016)

Ähnlich wie bei den unterschiedlichen Einnahmekategorien wurde auch die Entwicklung der Ausgaben über die Erhebungswellen des Sportentwicklungsberichts betrachtet³. Hier zeigt sich, dass die höchsten Ausgaben der Fußballvereine durchschnittlich für TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen und SportlehrerInnen angefallen sind. Es zeigt sich, dass die Ausgaben in diesem Bereich seit der 2. Welle (2007/2008) relativ konstant angestiegen sind, wenn man die Querschnitte als Vergleichsbasis heranzieht (vgl. Abb. 3).

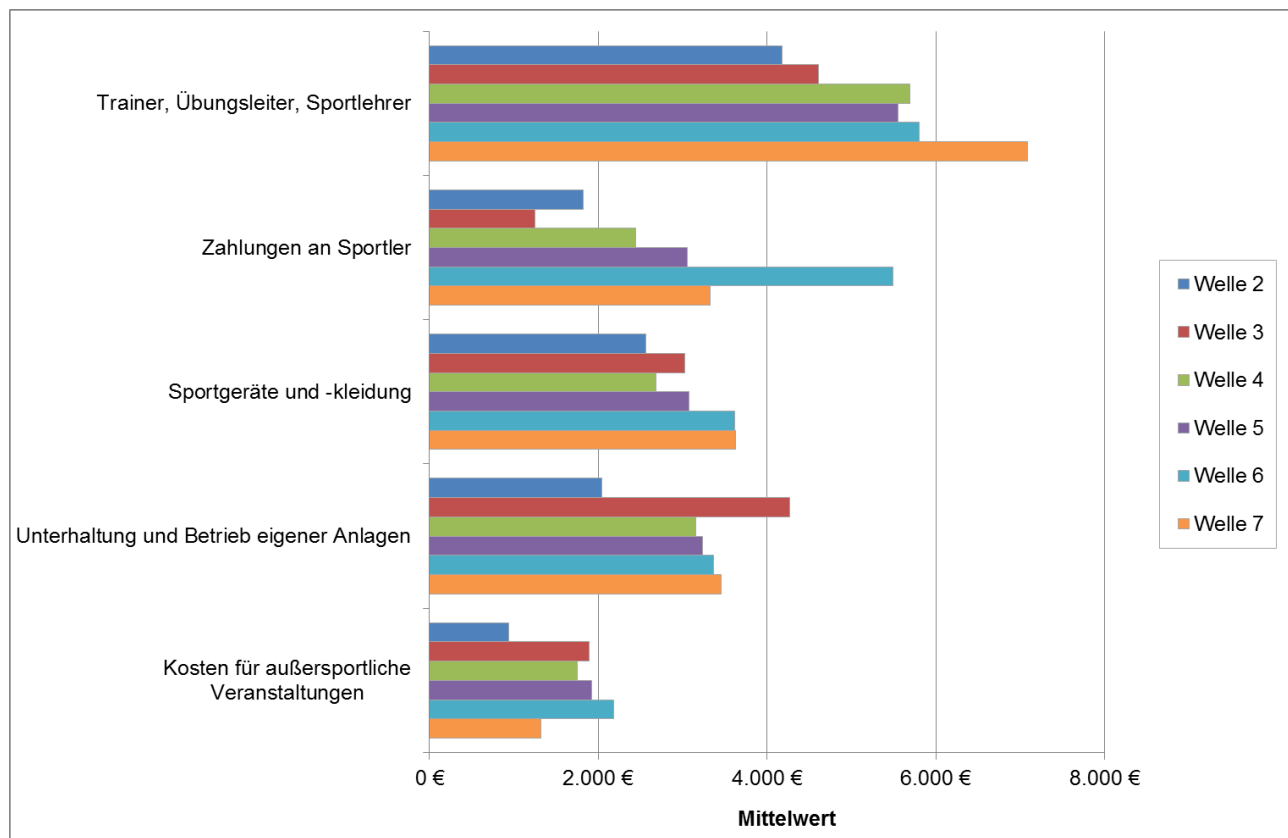


Abb. 3: Entwicklung der Top 5 Ausgaben der reinen Fußballvereine (Querschnittsvergleich über die Wellen, sortiert nach Welle 6).

Ebenfalls angestiegen im querschnittlichen Vergleich sind Ausgaben für Sportgeräte und Sportkleidung, die Unterhaltung und den Betrieb eigener Anlagen sowie für Zahlungen an SportlerInnen. Bei letztgenannter Kategorie ist zu beachten, dass Fußballvereine im Schnitt deutlich höhere Ausgaben in diesem Bereich haben als andere Sportvereine ohne Fußballangebot.

³ Auch hier wurden, wie bei den Einnahmen, nur diejenigen Ausgabekategorien verglichen, die in allen dem Vergleich zu Grunde liegenden Erhebungswellen abgefragt wurden. Neu abgefragt ab Welle 7 (2017/2018) wurden Ausgaben für Startgelder/Meldegelder, Schiedsrichtereinsätze, Spielberechtigungen/Pässe, Ordnungsgelder/Strafgelder, Ehrungen/Jubiläen, Tombolas, Wareneinkauf und Werbung.

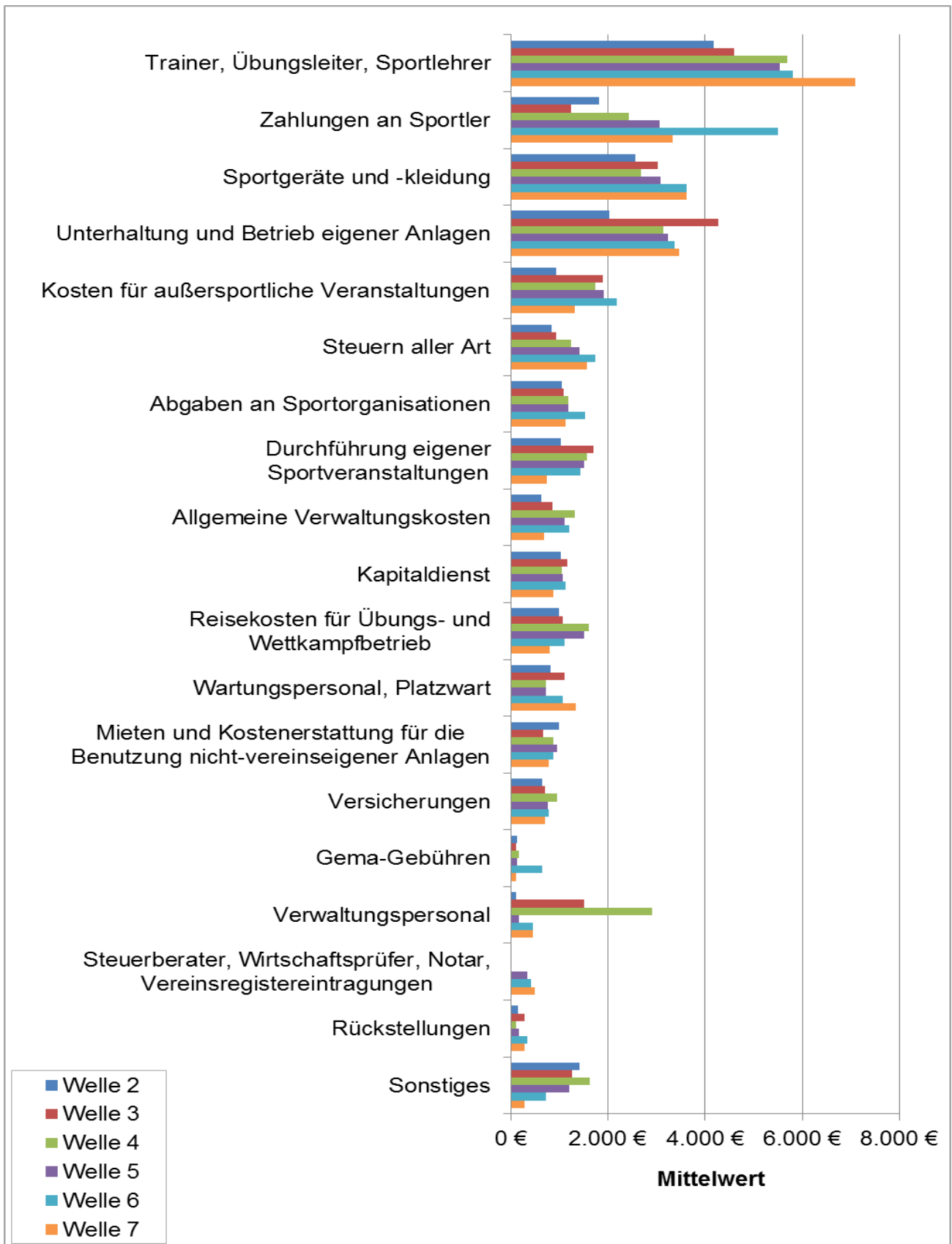


Abb. 4: Entwicklung der Ausgaben der reinen Fußballvereine (Querschnittsvergleich über die Wellen, sortiert nach Welle 6).

2.1.1.4 Mitgliedsbeiträge

2.1.1.4.1 Aktuelle Mitgliedsbeiträge (Welle 7)

Das Ziel eines preiswerten Sportangebots spiegelt sich in den Mitgliedsbeiträgen der Fußballvereine wider. So sind Fußballvereine Garanten dafür, dass finanziell erschwingliche organisierte Sportangebote von der breiten Bevölkerung nachgefragt werden können. Die Hälfte aller reinen Fußballvereine verlangt einen monatlichen Mitgliedsbeitrag für Kinder von maximal € 3,-, für Jugendliche von maximal € 4,- und für Erwachsene von maximal € 7,- (vgl. Tab. 5).

Tab. 5: *Monatliche Mitgliedsbeiträge (V=bezieht sich auf den Gesamtverein).*

	Reine Fußballvereine	Mehrsportvereine mit Fußball (V)	Vereine ohne Fußball
	Median ⁴ (in €/Monat)		
Kinder	3,00	4,00	2,50
Jugendliche	4,00	4,00	4,00
Erwachsene	7,00	7,00	8,00

In den Mehrsportvereinen mit Fußballangebot liegen die Mitgliedsbeiträge bei der Hälfte dieser Vereine für Kinder und Jugendliche bei maximal € 4,- und für Erwachsene bei maximal € 7,-. Diese Werte liegen in etwa auf dem gleichen Niveau wie die Mitgliedsbeiträge in Vereinen ohne Fußball. Im Bereich der Erwachsenen sind die Beiträge in Fußballvereinen allerdings etwas günstiger als in Vereinen ohne Fußballangebot (vgl. Tab. 5).

2.1.1.4.2 Entwicklung der Mitgliedsbeiträge über die Wellen

Betrachtet man die Entwicklung der Ergebnisse der Erhebungen der Mitgliedsbeiträge seit der zweiten Welle (2007/2008) des Sportentwicklungsberichts für reine Fußballvereine, so zeigen sich keine großen Sprünge im Vergleich der Querschnittsergebnisse (vgl. Abb. 5). Eine Ausnahme stellt hier die 3. Welle, d.h. die Jahre 2009/2010. Dies kann allerdings damit zusammenhängen, dass in der 3. Welle, im Gegensatz zu allen anderen erhobenen Wellen, die jährlichen Mitgliedsbeiträge abgefragt wurden, während in den übrigen Wellen nach den monatlichen Beiträgen für die verschiedenen Personengruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) gefragt wurde. Die aktuelle Erhebung der 7. Welle (2017/2018) deutet insgesamt auf einen leichten Anstieg der Beiträge hin.

⁴ Der Median bezeichnet den Wert, unter und über dem jeweils 50 % der Verteilung liegen. Er ist weniger „anfällig für Ausreißer“ nach oben und unter als der Mittelwert (Durchschnitt).

Eine Studie für den Westdeutschen Fußballverband zeigte gleichwohl, dass Mitgliedschaftsbeiträge durchaus steigerbar sind und durchschnittliche Steigerungen der Beiträge um bis zu 40 % betriebswirtschaftlich sinnvoll sind (Breuer, Wicker & Swierzy, 2016). Damit hat der Amateurfußball sein ökonomisches Potenzial noch bei weitem nicht ausgeschöpft.

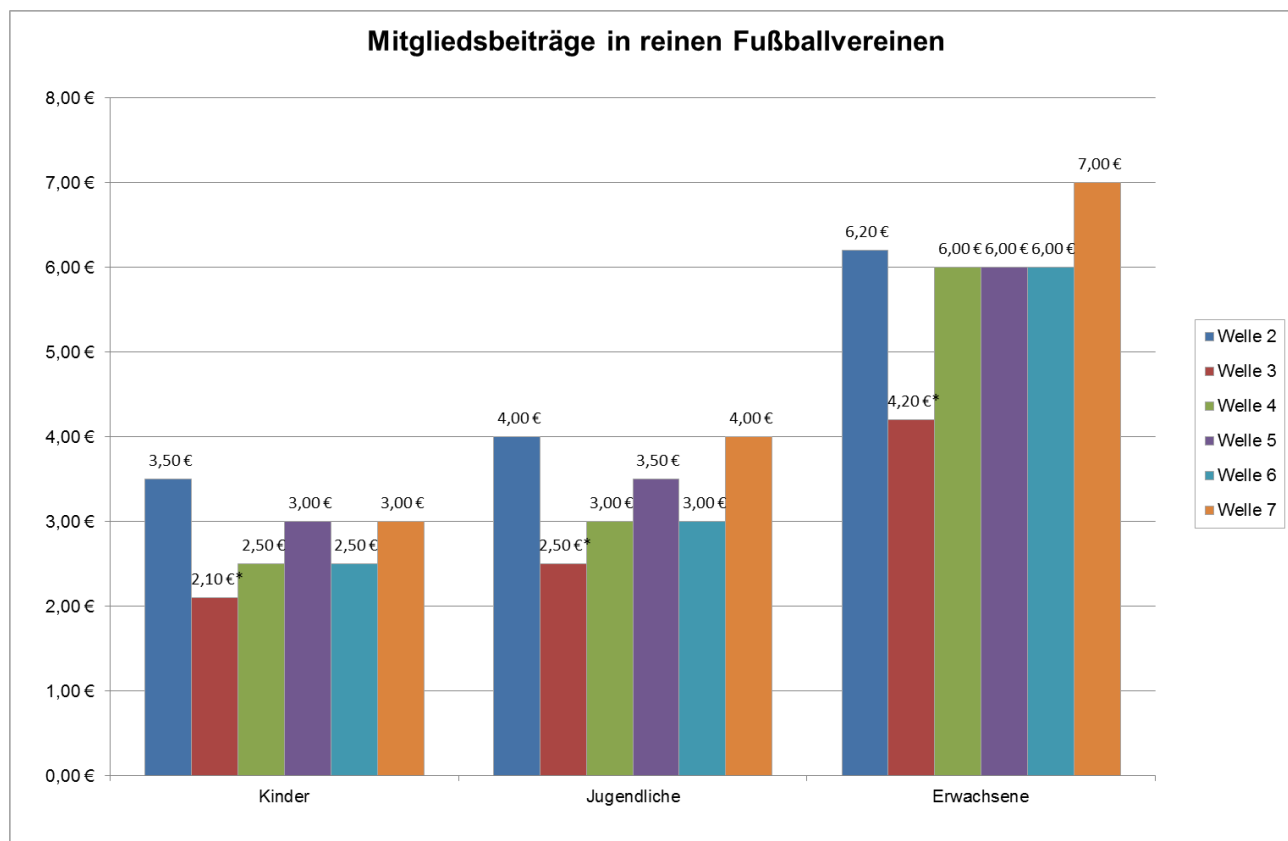


Abb. 5: Monatliche Mitgliedsbeiträge der reinen Fußballvereine (dargestellt ist der Median in €).

2.1.1.4.3 Verbindlichkeiten aus offenen Beitragszahlungen

Um einen ausgeglichenen Haushalt erzielen zu können, ist es für die Fußballvereine von großer Bedeutung, dass alle zahlungspflichtigen Mitglieder ihren Beitragszahlungen nachkommen. Hierzu wurden die Fußballvereine in der 5. Welle des Sportentwicklungsberichts (2013/2014) befragt. Es zeigte sich, dass im Bezugsjahr 2012 nur in knapp 58 % der Vereine alle zahlungspflichtigen Mitglieder ihren fälligen Beitrag entrichtet haben (vgl. Tab. 6). Dies bedeutet, dass gut 42 % bzw. rund 10.800 Fußballvereine Zahlungsrückstände aus Beitragszahlungen hinnehmen mussten.

Tab. 6: Zahlung des Beitrags durch die zahlungspflichtigen Mitglieder 2012 (Anteil an Vereinen in %).

	Beitrag bezahlt
Anteil an Vereinen (in %)	57,9
Vereine Gesamt	14.850

Aufgrund nicht-geleisteter Beitragszahlungen standen bei den Fußballvereinen zum Jahresende 2012 durchschnittlich € 1.064 an Verbindlichkeiten aus Zahlungsrückständen zu Buche. Allerdings lag dieser Wert bei der Hälfte dieser Vereine bei maximal € 500 (vgl. Tab. 7).

Tab. 7: Verbindlichkeiten zum 31.12.2012 aus Zahlungsrückständen der Mitglieder (in €).

	Zahlungsrückstände zum 31.12.2012 (in €)
Mittelwert	1.064
Median	500

2.1.1.5 Nicht-monetäre Effekte: Wertschöpfung durch ehrenamtliches und freiwilliges Engagement

Ehrenamtliches Engagement findet auf mindestens zwei Ebenen statt: Der Vorstands- sowie der Ausführungsebene. Die Ausführungsebene fasst in Fußballvereinen die Funktionen unterhalb des Vorstands zusammen. Diese Funktionen sind auf Dauer ausgelegt, weisen mehr als geringfügigen Umfang auf und sind für die Gewährleistung der Vereinsangebote und des Wettkampfbetriebs von hoher Bedeutung. Hierzu zählen insbesondere TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen sowie SchiedsrichterInnen. Insgesamt engagierten sich in den reinen Fußballvereinen Deutschlands im Jahr 2014 Mitglieder in rund 113.400 ehrenamtlichen Positionen, davon ca. 48.800 auf der Vorstandsebene, 56.400 auf der Ausführungsebene und weitere rund 8.200 als KassenprüferInnen. Insgesamt werden rund 105.200 Positionen von Männern und 8.200 Positionen von Frauen besetzt (vgl. Tab. 8).

Tab. 8: Ehrenamtliche Positionen 2015/2016 (F=bezieht sich auf die Fußballabteilung, V=bezieht sich auf den Gesamtverein; n.b.=nicht berechnet).

	Reine Fußballvereine	Mehrsportvereine mit Fußball (F)	Vereine ohne Fußball
	Anzahl an Ehrenamtlichen (Mittelwert)		
auf der Vorstandsebene	8,3	5,6	7,4
auf der Ausführungsebene	9,6	9,0	6,2
KassenprüferInnen	1,4	0,5	1,5
Gesamt	19,3	15,1	15,1
männlich	17,9	13,9	9,7
weiblich	1,4	1,2	5,4
Arbeitsumfang pro ehrenamtlich Engagiertem (Stunden/Monat)	23,9	V 17,2	11,6
	Ehrenamtliche Gesamt		
auf der Vorstandsebene	48.760	108.330	n.b.
auf der Ausführungsebene	56.400	174.650	n.b.
KassenprüferInnen	8.230	11.280	n.b.
Gesamt	113.390	294.260	n.b.
männlich	105.160	270.730	n.b.
weiblich	8.230	23.530	n.b.
Arbeitsumfang pro ehrenamtlich Engagiertem (Stunden/Monat)	2.710.000	5.061.300	n.b.

In den Fußballabteilungen der Mehrsportvereine engagierten sich rund 294.300 Mitglieder in ehrenamtlichen Positionen, wobei rund 174.700 der Ausführungsebene und 108.300 der Vorstandsebene zugeordnet werden können. Ergänzend waren rund 11.300 KassenprüferInnen im Einsatz. Wie in den reinen Fußballvereinen überwiegen auch in den Fußballabteilungen der Mehrsportvereine die Männer in ehrenamtlichen Positionen. So bekleideten gut 270.700 Männer ein Ehrenamt, wohingegen bei es den Frauen rund 23.500 waren (vgl. Tab. 8).

Im Vergleich zum vorherigen Erhebungszeitraum zeigten sich keine signifikanten Veränderungen, was die Anzahl und die Arbeitszeit der ehrenamtlich Engagierten in den Fußballvereinen betrifft. Sowohl in den reinen Fußballvereinen als auch in den Mehrsportvereinen mit Fußball waren die Anzahl und der Arbeitsaufwand somit stabil. Im Durchschnitt war jeder Ehrenamtliche in den reinen Fußballvereinen knapp 24 Stunden pro Monat für seinen Verein tätig. In Mehrsportvereinen mit Fußball waren es 17,2⁵ Stunden pro Monat (vgl. Tab. 8). Bundesweit und für alle

⁵ Dieser Wert bezieht sich allerdings auf den Gesamtverein (V).

Fußballvereine ergibt sich daraus eine Arbeitsleistung von gut 7,8 Mio. Stunden, welche jeden Monat von den Fußballvereinen für gemeinwohlorientierte Zwecke erbracht wird.

Berechnet man auf dieser Basis die Wertschöpfung, welche sich aus der Arbeit der Ehrenamtlichen ergibt, so muss zunächst beachtet werden, dass das Resultat von der zugrunde gelegten Methodik und Bewertungsgrundlage für die Bestimmung des Werts ehrenamtlicher Arbeit abhängt. Die Bewertungsgrundlage kann durchaus unterschiedlich ausfallen, je nachdem welches Szenario für die Berechnung gewählt wird (für einen Überblick unterschiedlicher Bewertungsansätze ehrenamtlicher Arbeit vgl. Orłowski & Wicker, 2015).

Beispielsweise legen Emrich und Frenger (2018) in zwei Berechnungsszenarien zum einen den in Deutschland gültigen Mindestlohn in Höhe von € 8,84 pro Stunde zu Grunde. Im zweiten Szenario wird auf den durchschnittlichen Stundenlohn im Jahr 2017 in Höhe von € 21,- zurückgegriffen. Der im Sportentwicklungsbericht zur Berechnung angesetzte Wert in Höhe von € 15,- pro Stunde liegt somit zwischen den beiden von Emrich und Frenger (2018) genutzten Werten und es ergibt sich eine monatliche Wertschöpfung von rund € 116,6 Mio. bzw. eine jährliche Wertschöpfung von knapp € 1,4 Mrd.⁶

Hierbei ist zu beachten, dass noch nicht diejenigen Leistungen der freiwilligen HelferInnen einberechnet sind, die sich unentgeltlich bei sonstigen Arbeitseinsätzen für den Verein engagieren (z.B. bei Vereinsfesten, Sportveranstaltungen, Fahrdiensten, Renovierungen). In diesem Zusammenhang engagierten sich in den reinen Fußballvereinen rund 359.300 Mitglieder und in den Fußballabteilungen der Mehrspartenvereine rund 893.200 Mitglieder als freiwillige HelferInnen (vgl. Tab. 9). Addiert man die freiwilligen HelferInnen zu den Personen, die ein Ehrenamt bekleiden, ergibt sich eine Gesamtzahl⁷ von rund 1,66 Mio. Ehrenamtlichen in Fußballvereinen.

Betrachtet man die Entwicklung im Bereich der freiwilligen HelferInnen, so zeigt sich bei den reinen Fußballvereinen, dass der Anteil an Mitgliedern, welcher sich freiwillig engagiert im Vergleich zu 2012 signifikant rückläufig ist. Dieser Trend zeigt sich auch bei den Vereinen ohne Fußball. Andererseits ist das freiwillige Engagement in den Mehrspartenvereinen mit Fußball stabil (vgl. Tab. 9).

⁶ Für die Berechnung der monatlichen Wertschöpfung durch die ehrenamtlich Engagierten in den Sportvereinen wird im Sportentwicklungsbericht in Anlehnung an Heinemann und Schubert (1994) ein Stundensatz in Höhe von € 15 zu Grunde gelegt. Die jährliche Wertschöpfung ergibt sich aus der Multiplikation der monatlichen Wertschöpfung mit dem Faktor 12.

⁷ Bei der Gesamtzahl ist allerdings zu beachten, dass Personen, die sowohl ein Ehrenamt bekleiden als auch als freiwillige Helfer engagiert sind, doppelt enthalten sind.

Tab. 9: Vereinsmitglieder, die sich im Jahr 2014 als freiwillige HelferInnen bei gesonderten Arbeitseinsätzen in ihrem Verein beteiligt haben, sowie Entwicklung dieses Anteils (F=bezieht sich auf die Fußballabteilung, V=bezieht sich auf den Gesamtverein; n.b.=nicht berechnet).

	Reine Fußballvereine	Mehrsportvereine mit Fußball	Vereine ohne Fußball
Anteil an Mitgliedern (Mittelwert in %)	22,4	V 16,9	24,6
Mitglieder Gesamt	359.300	F 893.200	n.b.
Index (2013=0)	-20,2***	-	-3,9**

2.1.2 Bedeutung von Fördervereinen

Eine stabile finanzielle Situation ist für die langfristige Existenz eines jeden Sportvereins, so auch der Fußballvereine, unverzichtbar. Ein probates Mittel kann hierbei die Unterstützung durch einen Förderverein sein. Gut ein Viertel der Fußballvereine bzw. -abteilungen gab in der 7. Welle (2017/2018) an, durch einen Förderverein unterstützt zu werden. Dies trifft somit auf rund 6.460 Vereine zu (vgl. Tab. 10).

Tab. 10: Unterstützung des Fußballvereins bzw. der Fußballabteilung durch einen Förderverein (Anteil an Vereinen in %).

	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt
Unterstützung durch Förderverein 2017	25,9	6.460

Bereits in Welle 4 (2011/2012) waren Fördervereine Thema der Befragung der Fußballvereine. Vor dem Hintergrund, dass überdurchschnittlich viele Fußballvereine mit der finanziellen Situation ihres Vereins zu kämpfen haben, schien es interessant zu untersuchen, ob die Fußballvereine bzw. die Fußballabteilungen von einem Förderverein unterstützt wurden. Hier gaben knapp 20 % der Fußballvereine an, dass für ihren Verein bzw. die Fußballabteilung ein solcher Förderverein vorhanden ist. Durchschnittlich belaufen sich die Gesamtausgaben eines solchen Fördervereins für die Fußballabteilung auf rund € 5.600 (vgl. Tab. 11).

Tab. 11: Förderverein für die Fußballabteilung im Verein vorhanden (Anteil Vereine in %) und Gesamtausgaben des Fördervereins (Mittelwert).

	Anteil an Vereinen (in %)	Gesamtausgaben des Fördervereins (Mittelwert in €)
Förderverein vorhanden 2011	19,8	5.600

2.1.3 Mannschaftskassen

Fragt man die Fußballvereine nach der Existenz von Mannschaftskassen, so zeigt sich folgendes Bild: Gut jeder fünfte Fußballverein bzw. jede fünfte Fußballabteilung gibt an, dass alle Mannschaften über eine eigene Mannschaftskasse verfügen. Bei knapp 17 % der Vereine trifft dies auf die meisten Mannschaften des Vereins bzw. der Abteilung zu. Knapp ein Drittel der Fußballvereine bzw. Fußballabteilungen berichtet, dass lediglich einige Mannschaften über eine solche Kasse verfügen und knapp 31 % der Fußballvereine bzw. Abteilungen geben an, dass keine Mannschaft eine Mannschaftskasse besitzt (vgl. Tab. 12).

Tab. 12: Existenz von Mannschaftskassen (Anteil an Vereinen in %).

Mannschaftskassen	Anteil an Vereinen (in %)	Vereine Gesamt
ja, alle Mannschaften des Vereins/der Fußballabteilung haben eine eigene Mannschaftskasse	20,1	5.020
ja, die meisten Mannschaften des Vereins/der Fußballabteilung haben eine eigene Mannschaftskasse	16,9	4.220
ja, einige Mannschaften des Vereins/der Fußballabteilung haben eine eigene Mannschaftskasse	32,2	8.040
nein, keine Mannschaft des Vereins/der Fußballabteilung hat eine eigene Mannschaftskasse	30,9	7.710

2.2 Indirekte Effekte: Verbände

Auch auf Verbandsebene werden ökonomische Werte geschaffen. So generierten die DFB-Landesverbände im Jahr 2016 einen operativen Ertrag von € 92,5 Mio. (vgl. Tab. 13). Nicht-monetäre Werte (v.a. die Arbeit der Ehrenamtlichen) sind hier noch nicht enthalten.

Tab. 13: Finanzkennzahlen der DFB-Landesverbände im Geschäftsjahr 2016 (Quelle: DFB, 2018b).

	Kennzahl (in Mio. €)	Entwicklung (Bezugsjahr: 2015)
Operativer Ertrag	92,5	+0
Operativer Aufwand	-86,0	+3 %

Diese Erträge setzen sich aus Einkünften aus Zuwendungen (€ 32,3 Mio.), Gebühren (€ 16,5 Mio.), Vermarktungserlösen (€ 14,0 Mio.), Ordnungsgeldern & Strafen (€ 11,8 Mio.), Mitgliedsbeiträgen (€ 11,1 Mio.) sowie sonstigen betrieblichen Erträgen (€ 6,9 Mio.) zusammen (vgl. Abb. 6). Demgegenüber stand ein operativer Aufwand von € 86,0 Mio. (DFB, 2018b).

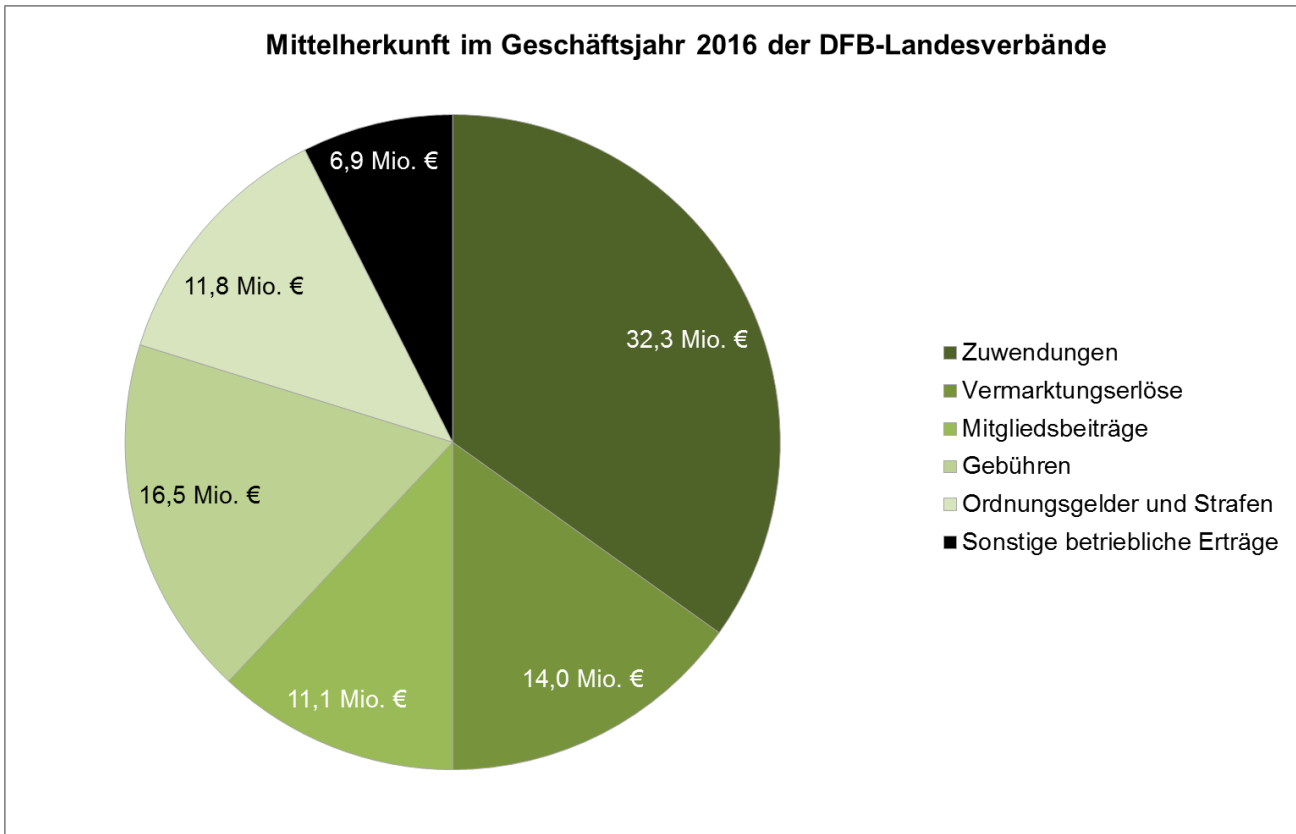


Abb. 6: Mittelherkunft im Geschäftsjahr 2016 der DFB-Landesverbände.

2.3 Induzierte Effekte

Neben den beschriebenen ökonomischen Effekten muss beachtet werden, dass es weitere induzierte Effekte gibt, die zwar teilweise nur schwer zu quantifizieren sind, dennoch nicht außer Acht gelassen werden sollten. Zum einen werden laut einer Studie zum Wirtschaftsfaktor Fußball rund € 5,5 Mrd. von Aktiven zur Ausübung des Fußballspiels jährlich ausgegeben (an der Heiden, Meyrahn, Repenning, Ahlert & Preuß, 2015). Weiterhin zeigt sich, dass alle im Fußball in der Saison 2015/2016 tätigen SchiedsrichterInnen (knapp 60.000) jährlich einen persönlichen finanziellen Ressourceneinsatz von rund € 32 Mio. hatten. Hiervon entfielen ca. zwei Drittel auf Fahrtkosten und ein Drittel auf die Ausrüstung (Breuer & Giel, 2017).

Darüber hinaus ist relevant, dass rund 25 % der Fußballvereine und -abteilungen Kunstrasenplätze nutzen. Insgesamt gab es im Jahr 2018 nach Aufzeichnungen des DFB in Deutschland rund 40.800 Spielstätten, wovon der Großteil (ca. 29.600) Rasenplätze waren, aber auch über 5.000 Kunstrasenplätze existierten. In den Jahren von 2015 bis 2018 wurden knapp 340 neue Kunstrasenplätze errichtet. Darüber hinaus wurden 625 neue Naturrasenplätze errichtet (DFB, 2019). Es ist davon auszugehen, dass die in erster Linie von Amateurfußballvereinen ausgelöste Nachfrage nach Kunst- sowie Naturrasenplätzen über den Umweg kommunaler Haushalte umfassende Wertschöpfungseffekte im Bereich des Sportstättenbaus auslöst. Außerdem hat etwa jeder zweite Fußballverein eine eigene Vereinsgaststätte und sorgt auf diese Weise für Wertschöpfung im Bereich der Gastronomie.

3 Arbeitsmarkteffekte

3.1 Bezahlte Mitarbeit in Fußballvereinen

Neben dem umfangreichen ehrenamtlichen Engagement haben die deutschen Fußballvereine zudem arbeitsmarktpolitische Bedeutung: Über ein Viertel der reinen Fußballvereine beschäftigte im Jahr 2012 bezahlte MitarbeiterInnen. Bei den Mehrspartenvereinen mit Fußball im Angebot liegt der Anteil sogar bei knapp 44 % (vgl. Tab. 14).

Tab. 14: *Bezahlte Mitarbeit im Jahr 2012 (V=bezieht sich auf den Gesamtverein).*

	Reine Fußballvereine	Mehrspartenvereine mit Fußball (V)	Vereine ohne Fußball
Anteil an Vereinen (in %)	28,3	43,9	20,4
Vereine Gesamt	1.310	9.220	-

Die Form der bezahlten Mitarbeit in den Fußballvereinen kann in verschiedene Kategorien gegliedert werden, je nach Art und Umfang der Beschäftigung. Hierzu zählen Vollzeit- und Teilzeitanstellungen, geringfügige Beschäftigungsverhältnisse sowie die freie Mitarbeit auf Honorarbasis. Der größte Anteil an reinen Fußballvereinen (18,3 %) griff bei seinen bezahlten MitarbeiterInnen auf geringfügig Beschäftigte zurück. Weiterhin gab es in 8,5 % dieser Vereine freie MitarbeiterInnen, die auf Honorarbasis arbeiten. Die Formen der bezahlten Mitarbeit auf Vollzeit- (3,5 %) oder Teilzeit-Basis (3,8 %) waren tendenziell seltener in den reinen Fußballvereinen vorzufinden, ähnlich wie in Vereinen ohne Fußball. Bei den Mehrspartenvereinen mit Fußball waren geringfügig Beschäftigte etwa bei einem Drittel der Vereine zu finden und freie MitarbeiterInnen in 14,4 % dieser Vereine. Die Form der

Teilzeitbeschäftigung nutzten 8,2 %. Knapp 6 % der Mehrspartenvereine mit Fußball im Angebot beschäftigten zudem VollzeitmitarbeiterInnen (vgl. Tab. 15).

Tab. 15: *Bezahlte Mitarbeit nach Kategorien (V=bezieht sich auf den Gesamtverein).*

	Reine Fußballvereine	Mehrsportvereine mit Fußball (V)	Vereine ohne Fußball
	Anteil an Vereinen (in %)		
Angestellte MitarbeiterInnen Vollzeit	3,5	5,9	3,5
Angestellte MitarbeiterInnen Teilzeit	3,8	8,2	3,9
Geringfügig Beschäftigte	18,3	34,6	12,3
Freie MitarbeiterInnen (Honorar)	8,5	14,4	9,5
	Vereine Gesamt		
Angestellte MitarbeiterInnen Vollzeit	160	1.240	-
Angestellte MitarbeiterInnen Teilzeit	180	1.720	-
Geringfügig Beschäftigte	850	7.270	-
Freie MitarbeiterInnen (Honorar)	390	3.020	-

Die bezahlten MitarbeiterInnen wurden in verschiedenen Bereichen der Fußballvereine eingesetzt. Die Aufgabenbereiche gliedern sich hierbei in Führung und Verwaltung, Sport-, Übungs- und Trainingsbetrieb sowie Technik, Wartung und Pflege. Am häufigsten war bezahltes Personal 2012 im Bereich des Sport-, Übungs- und Trainingsbetriebs vorzufinden: Hier gaben 19,4 % der reinen Fußballvereine an, bezahlte MitarbeiterInnen in diesem Bereich zu beschäftigen. Weiterhin hatten 15,2 % der reinen Fußballvereine bezahlte MitarbeiterInnen für die Technik, Wartung und Pflege angestellt. Bezahlte MitarbeiterInnen im Bereich Führung und Verwaltung gab es in 5,1 % der reinen Fußballvereine, wohingegen der Anteil bei den Mehrspartenvereinen bei 14 % liegt. In letztgenanntem Bereich handelte es sich in den reinen Fußballvereinen bei 2,5 % bzw. 6,2 % der Mehrspartenvereine mit Fußball (auch) um eine bezahlte Führungsposition, wie z.B. einen bezahlten Geschäftsführer (vgl. Tab. 16).

Tab. 16: *Bezahlte Mitarbeit nach Aufgabenbereichen im Jahr 2012.*

	Reine Fußballvereine	Mehrsportvereine mit Fußball (V)	Vereine ohne Fußball
	Anteil an Vereinen (in %)		
Bezahlte Führungsposition	2,5	6,2	3,1
Führung und Verwaltung	5,1	14,0	6,2
Sport-, Übungs- und Trainings- betrieb	19,4	30,3	12,7
Technik, Wartung, Pflege	15,2	27,6	9,4
	Vereine Gesamt		
Bezahlte Führungsposition	120	1.300	-
Führung und Verwaltung	240	2.940	-
Sport-, Übungs- und Trainings- betrieb	900	6.360	-
Technik, Wartung, Pflege	710	5.800	-

In der 6. Welles des Sportentwicklungsberichts, d.h. 2015/2016, wurde zudem nach der Entwicklung bezahlter MitarbeiterInnen gefragt. Hier deuteten die Befunde auf einen Anstieg bezahlter Mitarbeit hin. Insgesamt berichteten für das Jahr 2014 3,4 % der reinen Fußballvereine und 3,5 % der Mehrsportvereine mit Fußball über einen starken Anstieg der Anzahl bezahlter MitarbeiterInnen. Andererseits schätzten 2,7 % der reinen Fußballvereine, dass die Anzahl der bezahlten MitarbeiterInnen stark rückläufig ist. Bei den Mehrsportvereinen mit Fußball lag dieser Anteil bei nur 1,1 %. Die deutliche Mehrheit der Vereine gab allerdings an, dass die Anzahl der bezahlten MitarbeiterInnen im Verlauf der letzten fünf Jahre in etwa unverändert geblieben ist (vgl. Abb. 7).

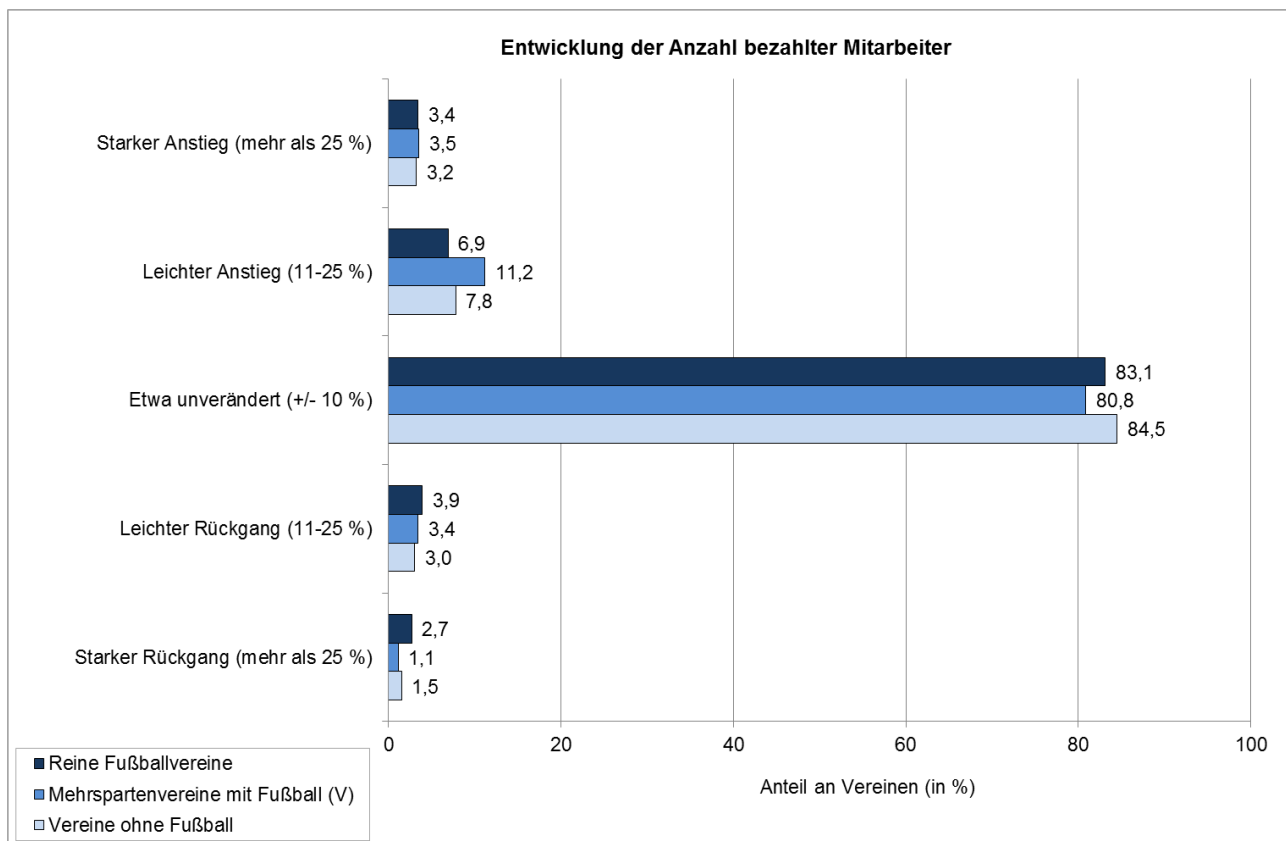


Abb. 7: Entwicklung der Anzahl bezahlter MitarbeiterInnen während der letzten fünf Jahre (Einschätzung der Vereine; V=bezieht sich auf den Gesamtverein).

3.2 Bezahlte Mitarbeit auf Führungsebene

Neben den Ehrenamtlichen, die ihre Arbeitskraft in die Vereinsarbeit einbringen, und den MitarbeiterInnen in verschiedenen Aufgabenbereichen, gab es im Jahr 2016 auch einige Fußballvereine, die über mindestens eine bezahlte Führungsposition wie z.B. eine/n bezahlte/n GeschäftsführerIn verfügen. Insgesamt beschäftigen 3,6 % der reinen Fußballvereine, d.h. rund 180 Fußballvereine in Deutschland mindestens eine/n bezahlte/n MitarbeiterIn in einer Führungsposition. Bei den Mehrspartenvereinen mit Fußball beläuft sich dieser Anteil sogar auf 10,8 %. Diese Führungsposition ist in beiden Fußball-Vereinstypen, und auch in den Vereinen ohne Fußball, überwiegend mit Teilzeitkräften besetzt (vgl. Tab. 17).

Tab. 17: *Bezahlte Führungsposition im Verein vorhanden im Jahr 2016 (V=bezieht sich auf den Gesamtverein; n.b.=nicht berechnet).*

	Reine Fußballvereine	Mehrsportvereine mit Fußball (V)	Vereine ohne Fußball
	Anteil an Vereinen (in %)		
Bezahlte Führungsposition	3,6	10,8	5,4
Vollzeit	1,4	3,4	1,8
Teilzeit	2,2	7,4	3,6
	Vereine Gesamt		
Bezahlte Führungsposition	180	2.150	n.b.
Vollzeit	70	680	n.b.
Teilzeit	110	1.470	n.b.

3.3 Fußballvereine als Ausbildungsbetriebe

Neben der Beschäftigung von bezahlten und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hat die Erhebung der 5. Welle (2013/2014) gezeigt, dass ein kleiner Teil der deutschen Fußballvereine auch als Ausbildungsbetrieb für eine berufliche Ausbildung fungiert. Dies traf 2012 auf ca. 30 reine Fußballvereine und 320 Mehrsportvereine mit Fußball zu (vgl. Tab. 26).

Tab. 18: *Vereine, die Ausbildungsbetriebe für eine berufliche Ausbildung im Jahr 2012 (V=bezieht sich auf den Gesamtverein).*

	Reine Fußballvereine	Mehrsportvereine mit Fußball (V)	Vereine ohne Fußball
Anteil an Vereinen (in %)	0,7	1,5	0,8
Vereine Gesamt	30	320	-

3.4 Qualifizierung von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

Um qualitativ hochwertige Sportangebote anbieten zu können, ist die Qualifizierung der haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ein entscheidender Faktor. Bei gut einem Fünftel der reinen Fußballvereine gab es 2012 eine zuständige Person, die sich speziell um die Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen kümmerte.

Die Höhe des Jahresbudgets, welches 2012 durchschnittlich von den reinen Fußballvereinen für Aus- und Weiterbildungsprogramme von hauptamtlichen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bereitgestellt wurde, belief sich durchschnittlich auf € 612 (vgl. Tab. 19).

Tab. 19: Budget für die Aus- und Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen 2012 (V=bezieht sich auf den Gesamtverein).

	Reine Fußballvereine	Mehrsportvereine mit Fußball (V)	Vereine ohne Fußball
Anteil an Vereinen mit zuständiger Person (in %)	20,4	26,5	26,7
Vereine Gesamt	950	5.570	-
Jahresbudget 2012 für die Aus- und Weiterbildung (Mittelwert in €)	612,-	926,-	513,-

Die Mehrheit der reinen Fußballvereine (56,2 %) trug die Kosten für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in vollem Umfang. Weiterhin gab es bei gut einem Viertel der reinen Fußballvereine eine Kostenteilung zwischen dem Verein und dem bzw. der entsprechenden MitarbeiterIn. Dass die MitarbeiterInnen die Kosten für ihre Ausbildung bzw. Weiterbildung komplett allein tragen mussten, kam in 12,6 % der reinen Fußballvereine vor (vgl. Tab. 20).

Tab. 20: Kostenübernahme für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2012 (V=bezieht sich auf den Gesamtverein).

	Reine Fußballvereine	Mehrsportvereine mit Fußball (V)	Vereine ohne Fußball
	Anteil an Vereinen (in %)		
Verein übernimmt in der Regel die Kosten im gesamten Umfang	56,2	61,5	51,5
Teilweise der Verein, teilweise der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin	27,7	31,6	32,5
Der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin trägt in der Regel die Kosten im gesamten Umfang	12,6	4,9	11,9
Sonstige	3,5	2,0	4,1
	Vereine Gesamt		
Verein übernimmt in der Regel die Kosten im gesamten Umfang	2.610	12.920	-
Teilweise der Verein, teilweise der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin	1.290	6.640	-
Der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin trägt in der Regel die Kosten im gesamten Umfang	590	1.030	-
Sonstige	160	420	-

4 Steuern

Die wirtschaftliche Bedeutung der Fußballvereine ist aufgrund der bereits oben dargestellten Gesamteinnahmen und -ausgaben nicht zu unterschätzen, insbesondere vor dem Hintergrund des durch die Fußballvereine induzierten Steueraufkommens. Die Berechnung der Steuerrückflüsse ist diffizil und komplex, da eine Fülle an Sonderregelungen für gemeinnützige Sportvereine beachtet werden müssen. Dennoch können die dargestellten Werte als grobe Tendenzen interpretiert werden. Die Berechnungen ergeben, dass die steuerlichen Rückflüsse der Fußballvereine in Deutschland jährlich insgesamt etwa € 298,4 Mio. betragen. Diese Hochrechnung basiert auf durchschnittlichen Steuern pro reinem Fußballverein in Höhe von € 11.900 im Jahr 2016⁸.

Tab. 21: Übersicht über die geschätzten steuerlichen Rückflüsse der Fußballvereine im Jahr 2016.

	Reine Fußballvereine	Mehrsportvereine mit Fußball (V)	Vereine ohne Fußball
	Mittelwert (in €)		
Steuern pro Verein	11.902	14.469	5.648

⁸ Zur Hochrechnung wurde der Mittelwert der jährlichen Steuern der reinen Fußballvereine mit der Gesamtanzahl der Fußballvereine und -abteilungen im Jahr 2016 (25.075 Vereine bzw. Abteilungen, DOSB, 2016) multipliziert.

5 Literatur

- an der Heiden, I., Meyrahn, F., Repenning, S., Ahlert, G. & Preuß, H. (2015). *Wirtschaftsfaktor Fußball*. Berlin: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi).
- Breuer, C. & Giel, T. (2017). Fußballschiedsrichter in Deutschland. In C. Breuer (Hrsg.), *Sportentwicklungsbericht 2015/2016 - Band II. Weiterführende Strukturanalysen* (S. 441-490). Hellenthal: Sportverlag Strauß.
- Breuer, C., Wicker, P. & Swierzy, P. (2016). *Angemessene Mitgliedschaftsbeiträge in den Fußball- und Leichtathletikvereinen des WFLV. Projektbericht*. Köln: Deutsche Sporthochschule.
- DFB (2018a). *Amateurfußball*. Zugriff am 18.12.2018 unter <https://www.dfb.de/amateure/> Frankfurt: Deutscher Fußballbund.
- DFB (2018b). *Finanzmanagement der DFB-Landesverbände: Projektzwischenbericht 2018*. Frankfurt: Deutscher Fußballbund.
- DFB (2019). *Amateurfußball in Zahlen und Fakten (2018)*. DFB-internes Dokument zu den Spielstätten. Frankfurt: Deutscher Fußballbund.
- DOSB (2016). *Bestandserhebung 2016*. Frankfurt: Deutscher Olympischer Sportbund.
- Emrich, E. & Frenger, M. (2018). *Value of Soccer – Summary for UEFA GROW SROI*. Saarbrücken: Arbeitsbereich Sportökonomie und Sportsoziologie. Sportwissenschaftliches Institut. Universität des Saarlandes.
- Heinemann, K. & Schubert, M. (1994). *Der Sportverein*. Schorndorf: Hofmann.
- Orlowski, J. & Wicker, P. (2015). The monetary value of voluntary work: Conceptual and empirical comparisons. *VOLUNTAS: International Journal of Voluntary and Nonprofit Organizations*, 26(6), 2671-2693.

6 Kontakt

Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Sportökonomie und Sportmanagement
Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
Tel: +49-221-4982-6095
Fax: +49-221-4982-8144
Email: breuer@dshs-koeln.de

Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Sportökonomie und Sportmanagement
Svenja Feiler
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
Tel: +49-221-4982-6099
Fax: +49-221-4982-8144
Email: s.feiler@dshs-koeln.de

Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Sportökonomie und Sportmanagement
Lea Rossi
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
Tel: +49-221-4982-6106
Fax: +49-221-4982-8144
Email: l.rossi@dshs-koeln.de